



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

EU Agrarpolitik: Omnibusverordnung getrennt abstimmen – Vereinfachungen für Landwirte zügig auf den Weg bringen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und auf Europaebene für eine zeitnahe getrennte Abstimmung des Agrarteils der Omnibusverordnung einzusetzen, sodass die ausstehende Ratifizierung bis zum 01.01.2018 erfolgen und die heimische Landwirtschaft dadurch von der Vereinfachung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) profitieren kann.

Begründung:

Da in einigen Themenbereichen der Omnibusverordnung bisher noch keine Einigkeit erzielt werden konnte, ist eine Trennung des Agrarteils und somit eine getrennte Abstimmung darüber unabdingbar geworden. Diese muss zügig erfolgen, sodass die geplanten Vereinfachungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik bereits ab 01.01.2018 erfolgen bzw. die Mitgliedstaaten dann sofort alle Maßnahmen ergreifen können, diese Regelungen in nationales Recht zu verankern. Europäische Landwirte haben somit die Möglichkeit Chinaschilf *Miscanthus*, Durchwachsene Silphie sowie auch weitere Honigpflanzen auf ökologischen Vorrangflächen anzubauen. Auch wird u. a. für Eiweißpflanzen der Gewichtungsfaktor von 0,7 auf 1,0 angehoben. Dies ist nötig geworden, da ab 01.01.2018 die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf ökologischen Vorrangflächen verboten wird. Des Weiteren werden Erzeugerorganisationen gestärkt sowie die Definition „Aktiver Landwirt“ vereinfacht. Eine zügige Umsetzung dieser Beschlüsse ist deshalb unabdingbar.